

Beinwell *Symphytum officinale* Symphyti radix (M)



wildkrauterwerkstatt.de/beinwell-symphytum-officinale-symphyti-radix-m/

November 20, 2018

Beinwellwurzel verdient ihren Namen als „Knochen-Heilerin“ einen Namen gemacht. Das Wort stammt von althochdeutsch „Bein: Gebeine, Knochen“ und „well: wallen, zusammenwachsen“. In der griechischen Namensgebung weist „symphein: zusammenwachsen“ auf die wundheilenden und regenerationsfördernden Eigenschaften hin.



Beinwell

Die Pflanze wird besonders in der Sportmedizin sehr geschätzt: laut einer Studie erwies sich Beinwell als Heilmittel ersten Ranges bei Sprunggelenksdistorsionen durch den schnellen Rückgang von Schmerzen und Schwellung sowie durch die rasch erreichte Gelenkmobilität.

Inhaltsstoffe: Reichlich Schleimstoffe (Fructane), bis 1,5 % Allatoin (aus dem Purinstoffwechsel), 4-6 % Gerbstoffe, Rosmarinsäure, Cholin. Je nach Herkunft und Anbausorte geringe Mengen bis Spuren von Pyrrolizidinalkaloiden (P.A.). Seit 1996 gibt es P.A.-freie Zuchtsorten (Kyttsalbe). Wirkungen: Schmerzlindernd, entzündungshemmend, abschwellend, wundreinigend und lokal reizmildernd. Allantoin fördert die Kallus-Bildung, die Zellneubildung und damit die Regeneration von Gewebe, sorgt für eine Verflüssigung des Wundsekretes und dadurch zu einer verbesserten Granulation. Cholin reduziert den Austritt von Gewebeflüssigkeit, erweitert die Arteriolen und führt damit zu einer besseren Durchblutung. Schleim und Gerbstoffe fördern die Wundheilung.

Indikationen: Schlecht heilende, unblutige stumpfe Verletzungen wie Quetschungen, Distorsionen, Hämatome, Kontusionen. Schlecht heilende Wunden und Frakturen, Ulcus cruris, Furunkel, Augenverletzungen, chronische Ulzerationen, atopische Ekzeme und Psoriasis. Muskelkater, Sehnen-, Sehnenscheiden- und Schleimbeutelentzündung, Knochenhaut-, Venen- und Nagelbettentzündung, Thrombophlebitis und Lymphknotenschwellungen.

Darreichungsformen: Zerkleinerte Droge, Tinkturen, Salben, Frischpflanzenanwendungen für halbfeste Zubereitungen und Kataplasmen.

Hinweis: Da die enthaltenen Schleimstoffe gut Wärme speichern, eignen sich Beinwellwurzelpasten speziell für Packungen und Umschläge.

Tagesdosis: Salben mit 5-20% getrockneter Droge; Zubereitungen entsprechend (nicht mehr als 100 µg P.A. Anwendungsdauer: Nicht länger als 4-6 Wochen/Jahr, da in sehr geringen Mengen hepatotoxische P.A. enthalten sein können. (Obwohl diese bei topischer Anwendung nicht in den Blutkreislauf gelangen, wurden Anwendungsdauer und tgl. Applikationsmenge durch die Kommission E vorsorglich eingeschränkt). P.A.-freie Zubereitungen unterliegen diesen Begrenzungen nicht.

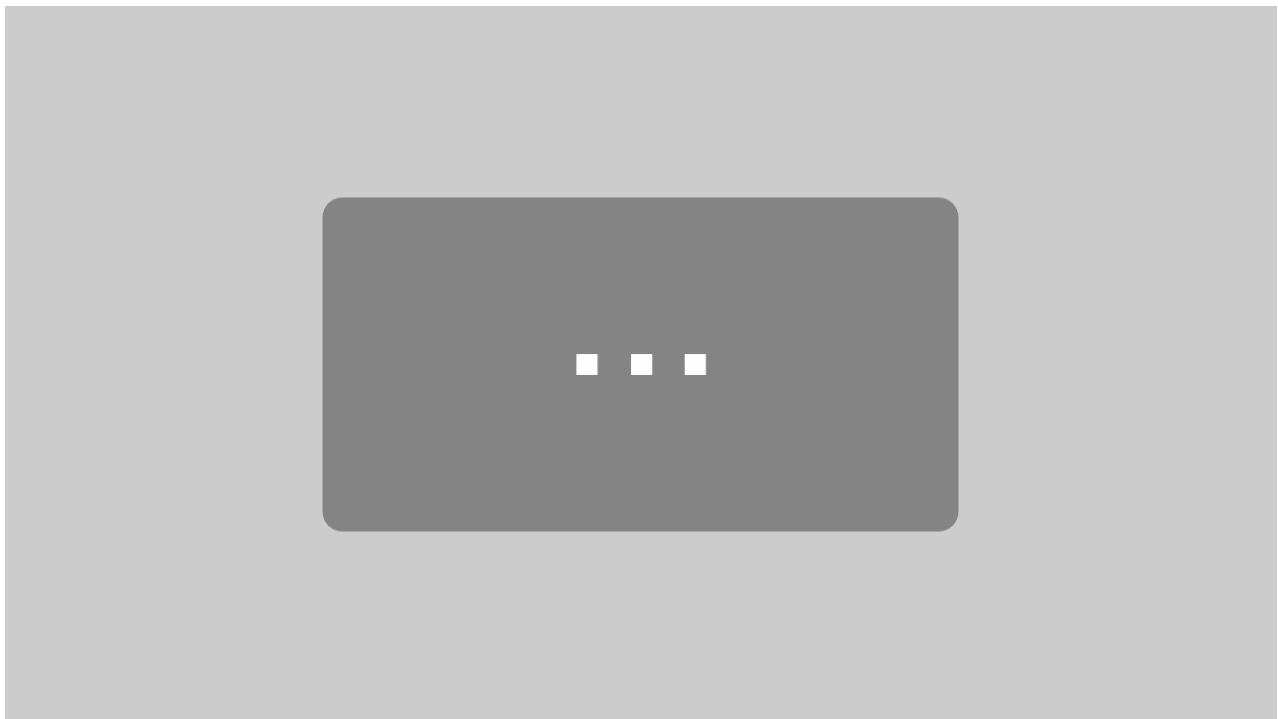
Nebenwirkungen: Nicht bekannt.

Gegenanzeigen: Aufgrund der Spuren von Pyrrolizidinalkaloiden Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder unter 2 Jahren. Nur auf intakter Haut anwenden.

Präparate: Traumaplast Salbe, Symphytum, äthanol. Decoctum als Salbe und Tinktur Weleda. P.A.-frei_ Kytta-Plasma f Umschlagpaste, Kytta-Salbe f, Beinwellsalbe (P.A. frei) (mit Calendula-Johanniskrautöl, Beinwelltinktur, Bienenwachs, Propolistinktur, Sheabutter, Wollwachs pestizidfrei).

Teezubereitung: 1 EL gut zerkleinerte Droge mit 1/4 l warmem Wasser übergießen, 30 Min. ziehen lassen und für Umschlag/Bad verwenden. (Für die Hausapotheke können die Blätter mitverwendet werden. Ich habe beste Erfahrungen gemacht mit Beinwellwurzelpulver, das mit Beinwellblätterttee zur Paste angerührt und auf die Verletzung aufgebracht wurde).

Kommission E: Äußere Anwendung: Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen.



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.
[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

Wildkräuterwerkstatt © 2021 Wildkräuterwerkstatt